

Elektrizitätsversorgung – Kommentare zur Erfolgsrechnung

8710 **Elektrizität allgemein**

Die Betriebskosten des neuen CRM-Systems innoenergy erwiesen sich im Einführungsjahr aufwendiger als veranschlagt (+ CHF 54'000). Dafür wurde die Abschreibungsdauer gegenüber dem Budget von fünf auf 20 Jahre erstreckt (- CHF 91'000).

8711 **Elektrizitätsnetz**

Weiterhin wachsen die Aufwendungen zur Bearbeitung von Installationsanzeigen und die Beurteilung von Anschlussgesuchen, inkl. neuer ZEV und PV-Anlagen (+ CHF 12'000).

Weniger Aufwand verursachten Planauskünfte, Netzberechnungen und die Entwicklung der Netzstrategie für das Niederspannungsnetz sowie der Betrieb und die Nachführung des Geografischen Informationssystems GIS (- CHF 21'000). Ebenfalls günstiger fiel der Unterhalt der Leitungsnetze und der Trafostationen aus. Projektstudien, Provisorien und allgemeine Reserverpositionen für Störungen wurden nicht benötigt (- CHF 208'000).

Durch das Wachstum der Netzinfrastruktur und kapitalintensivere Ersatzkomponenten stieg der Abschreibungsbedarf gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich. Der Budgetwert wurde jedoch zu hoch angesetzt (- CHF 95'000). Im Berichtsjahr mussten keine Anlagenteile mit Restwert vorzeitig ersetzt werden (- CHF 10'000).

Die Tarifikalkulation und Budgetierung des Jahres 2025 erfolgte auf Basis der IST-Zahlen von 2023. Der Stromverbrauch sank nicht so stark wie angenommen, wodurch deutliche Mehreinnahmen beim Netzentgelt resultierten. Gemäss Bundesvorgabe ist der Mehrertrag als Deckungsdifferenz des laufenden Jahres zu verbuchen und ertragsmindernd auszuweisen (- CHF 1'055'000). Der Saldo des Bilanz-Rückstellungskontos «Deckungsdifferenzen» ist nach Bundesvorgaben zu verzinsen und während der folgenden drei Jahre über die Netztarife der Kundschaft zurückzuerstatten. Die dazugehörige Zinsbuchung ergab einen entsprechenden Aufwand von CHF 59'000.

8712 **Stromhandel und übriges**

Die Entwicklung im Stromhandel ist schwierig zu prognostizieren (Eigenverbrauch, Versorgung durch Dritte etc.). Die Kosten des Stromeinkaufs, der Herkunftsnachweise etc. wurden insgesamt zu hoch veranschlagt (- CHF 900'000).

Trotz reduziertem Stromabsatz 2025 in Kilowattstunden (kWh) gegenüber dem Vorjahr um -5,1 % (VJ: +0,2 %) resultierte ein Mehrertrag beim Stromverkauf (+ CHF 500'000). Die Erlöse liegen dadurch 4,6 % höher als budgetiert. Das Ergebnis der Nachkalkulation der Netztarife 2025 wird als Deckungsdifferenz zurückgestellt und verzinst der Kundschaft über die nächsten drei Jahre zurückerstattet.

8713 Öffentliche Beleuchtung

Die Unterhaltskosten und geringere Anzahl Reparaturen an Kandelabern und Leuchten reduzieren den Aufwand spürbar (- CHF 20'000).

Reduzierte Neuinvestitionen und abgeschriebene Anlagen führten zudem zu geringeren Abschreibungen (- CHF 30'000).

Die Kosten der Öffentlichen Beleuchtung trägt die Gemeinde, weshalb die Kontengruppe ausgeglichen ist. Im Gegenzug finanziert sie diese durch die kommunale Abgabe «Nutzung des öffentlichen Grundes».

87154 Eigenerzeugung

Seit 2022 sind die PV-Anlagen Werkhof, Pfadiheim und Schulhaus Sonnenrain ganzjährig in Betrieb. Entsprechend sind die Unterhaltsaufwendungen sowie die Erträge aus den aktuellen Anlagen budgetiert. Reserveposition für Störungsbehebungen wurde nicht benötigt (- CHF 10'000). Ebenso wurde auf eine Konzeptarbeit i.V.m. Agrivoltaikanlagen im Berichtsjahr verzichtet (- CHF 10'000).

Aufgrund der hohen Anzahl Sonnenstunden war die Produktionsmenge und somit der Stromverkauf aus der Eigenproduktion höher gegenüber den Vorjahren (+6'000).